

Jahresabschluss 2018

Beilage I



Jahresabschluss 2018 der ams AG

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2018

		Anhang Nr.	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR	Veränderung in EUR
	AKTIVA				
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	13.538.179,52	9.806.535,23	+ 3.731.644,29
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	379.801.337,06	375.765.039,73	+ 4.036.297,33
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	1.322.198.402,43	1.436.016.489,48	- 113.818.087,05
A.	Anlagevermögen		1.715.537.919,01	1.821.588.064,44	- 106.050.145,43
B.I.a	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.511.743,77	11.375.821,23	+ 3.135.922,54
B.I.b	Unfertige Erzeugnisse		58.565.070,02	35.642.762,72	+ 22.922.307,30
B.I.c	Fertige Erzeugnisse und Waren		17.502.021,23	11.057.568,89	+ 6.444.452,34
B.I.d	Noch nicht abrechenbare Leistungen		2.552.137,39	3.661.817,53	- 1.109.680,14
B.I.e	Geleistete Anzahlungen		3.335.501,41	3.335.501,41	+ 0,00
B.I.	Vorräte	(4)	96.466.473,82	65.073.471,78	+ 31.393.002,04
B.II.a	Forderungen aus Lieferung und Leistungen		52.745.398,41	57.561.047,94	- 4.815.649,53
B.II.b	Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen		636.333.377,20	308.105.184,82	+ 328.228.192,38
B.II.c	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		21.508.161,96	49.209.164,83	- 27.701.002,87
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 515.811.676,88; Vorjahr: EUR 250.463.747,82</i>	(5)	710.586.937,57	414.875.397,59	+ 295.711.539,98
B.III.	Wertpapiere und Anteile	(6)	0,00	23.033.000,00	- 23.033.000,00
B.IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		291.829.750,43	136.380.373,83	+ 155.449.376,60
B.	Umlaufvermögen		1.098.883.161,82	639.362.243,20	+ 459.520.918,62
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	108.534.601,89	42.848.687,29	+ 65.685.914,60
D.	Aktive latente Steuern	(8)	12.824.516,28	8.684.995,51	+ 4.139.520,77
			2.935.780.199,00	2.512.483.990,44	+ 423.296.208,56

		Anhang Nr.	31.12.2018 in EUR	31.12.2017 in EUR	Veränderung in EUR
	PASSIVA				
A.I.a	Gezeichnetes Grundkapital	(9)	84.419.826,00	84.419.826,00	+ 0,00
A.I.b	Eigene Anteile	(9)	-2.304.935,00	-2.664.155,00	+ 359.220,00
A.I.	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	(9)	82.114.891,00	81.755.671,00	+ 359.220,00
A.II.	Kapitalrücklagen	(9)	605.997.257,68	510.737.620,62	+ 95.259.637,06
A.III.	Optionsrücklage	(9)	15.661.177,88	11.155.099,58	+ 4.506.078,30
A.IV.	Gewinnrücklagen	(9)	110.191.033,07	45.518.411,10	+ 64.672.621,97
A.IV.a	gesetzliche Rücklage	(9)	8.441.982,60	7.738.228,05	+ 703.754,55
A.IV.b	Rücklage eigene Anteile	(9)	2.304.935,00	2.664.155,00	- 359.220,00
A.IV.c	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(9)	99.444.115,47	35.116.028,05	+ 64.328.087,42
A.V.	Bilanzgewinn	(9)	1.719.354,40	34.586.989,84	- 32.867.635,44
	<i>davon Ergebnisvortrag</i>		<i>7.011.785,96</i>	<i>35.163.048,19</i>	<i>- 28.151.260,95</i>
A.	Eigenkapital		815.683.714,03	683.753.792,14	+ 131.929.921,89
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(10)	25.330.556,00	25.389.618,00	- 59.062,00
B.II.	Steuerrückstellungen		1.350.917,60	1.350.917,60	+ 0,00
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(11)	27.814.004,06	27.075.269,27	+ 738.734,79
B.	Rückstellungen		54.495.477,66	53.815.804,87	+ 679.672,79
C.I.a	Anleihen, davon konvertibel		897.915.443,09	297.915.443,09	+ 600.000.000,00
C.I.b	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.027.742.693,91	1.007.062.872,00	+ 20.679.821,91
C.I.c	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		63.048,08	12.070,57	+ 50.977,51
C.I.d	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		57.736.664,63	66.371.181,94	- 8.634.517,31
C.I.e	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		63.603.372,99	82.282.937,96	- 18.679.564,97
C.I.f	sonstige Verbindlichkeiten		13.018.647,06	313.278.128,74	- 300.259.481,68
C.	Verbindlichkeiten	(12)	2.060.079.869,76	1.766.922.634,30	+ 293.157.235,46
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 346.646.260,81 Vorjahr: EUR 1.039.064.506,54</i>				
	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.713.433.608,95 Vorjahr: EUR 727.858.127,76</i>				
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	5.521.137,55	7.991.759,13	- 2.470.621,58
			2.935.780.199,00	2.512.483.990,44	+ 423.296.208,56

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

		Anhang Nr.	2018 in EUR	2017 in EUR	Veränderung in EUR
1.	Umsatzerlöse	(15)	493.225.613,52	469.279.474,43	+ 23.946.139,09
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		28.264.514,03	-7.012.727,03	+ 35.277.241,06
3.	Sonstige betriebliche Erträge	(16)	20.710.368,25	25.721.204,67	- 5.010.836,42
a)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		147.007,67	0,00	+ 147.007,67
b)	Übrige		20.563.360,58	25.721.204,67	-5.157.844,09
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(17)	-273.675.028,65	-237.240.350,93	- 36.434.677,72
5.	Personalaufwand	(18)	-117.918.412,80	-112.135.553,72	- 5.782.859,08
a)	Löhne		-15.836.401,37	-13.803.897,28	- 2.032.504,09
b)	Gehälter		-75.311.086,45	-73.878.250,24	- 1.432.836,21
c)	Aufwendungen für Abfertigungen		-570.343,11	307.817,69	- 878.160,80
d)	Aufwendungen für Jubiläumsgeld		-864.494,98	-572.439,59	- 292.055,39
e)	Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen		-1.022.049,61	-920.002,40	- 102.047,21
f)	Aufwendungen für Altersversorgung		-34.322,00	-78.600,00	+ 44.278,00
g)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-23.662.511,55	-22.735.073,71	- 927.437,84
h)	Sonstige Sozialaufwendungen		-617.203,73	-455.108,19	- 162.095,54
6.	Abschreibungen	(19)	-47.963.343,31	-38.611.710,14	- 9.351.633,17
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-93.984.851,92	-75.943.455,80	- 18.041.396,12
8.	Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		8.658.859,12	24.056.881,48	-15.398.022,36

		Anhang Nr.	2018 in EUR	2017 in EUR	Veränderung in EUR
9.	Erträge aus Beteiligungen		67.095.691,93	594.212,70	+ 66.501.479,23
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.234.049,86 ; Vorjahr: EUR 24.400.453,36</i>		31.183.945,16	25.734.143,80	+ 5.449.801,36
11.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		56.575,00	22.500,00	+ 34.075,00
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	-11.213.538,49	+ 11.213.538,49
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 9.962.664,92; Vorjahr: EUR 32.574.456,38</i>		-35.071.995,03	-43.544.401,70	+ 8.472.406,67
14.	Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	(21)	63.264.217,06	-28.407.083,69	+ 91.671.300,75
15.	Ergebnis vor Steuern		71.923.076,18	-4.350.202,21	+ 76.273.278,39
16.	Steuern vom Einkommen <i>davon latente Steuern</i>	(22)	4.129.026,81 4.139.520,77	-528.134,59 2.188.381,68	+ 4.657.161,40 + 1.951.139,09
17.	Jahresüberschuss	(9)	76.052.102,99	-4.878.336,80	+ 80.930.439,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams AG zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Im Interesse einer klaren Darstellung erfolgte teilweise eine Zusammenfassung der einzelnen Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Bei Hinweisen auf Wertminderungen eines Vermögensgegenstandes, wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei Verfall vorgenommenen Wertminderungen wird bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Zeitwert zugeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,41 % p.a. (Vorjahr: 1,3 %), einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % p.a. (Vorjahr: 2,7 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 8,3 % p.a. (Vorjahr: 4,1 %) für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 3,4 % p.a. (Vorjahr: 1,5 %) für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt. Es wurden die Sterbetafeln nach AVÖ 2018 für die Berechnung verwendet.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierung der Wandelschuldverschreibungen erfolgt zum Erfüllungsbetrag, der dem Nominalbetrag entspricht. Die Wandlungsoption wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Ausgabebetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und in eine Rücklage (Optionsrücklage) eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird nach der effektiven Zinssatzmethode über die Laufzeit der Wandelanleihe als Zinsaufwand erfasst. Die Optionsrücklage bleibt bis zum Abgang der Wandelanleihe unverändert im Eigenkapital.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2 Sachanlagen

In EUR	2018	2017
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Heptagon-Gruppe überarbeitet. Die ursprüngliche Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 194.229.130,- USD und 2.954.694 Stück eigene Aktien wurde in 14.520.622,59 USD und 3.810.855 Stück eigene Aktien umgewandelt. Der daraus resultierende Betrag in Höhe von EUR 114.670.812,40 wurde als nachträgliche Anschaffungskosten behandelt.

4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.511.743,77	11.375.821,23
Unfertige Erzeugnisse	58.565.070,02	35.642.762,72
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.502.021,23	11.057.568,89
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.552.137,39	3.661.817,53
Geleistete Anzahlungen	3.335.501,41	3.335.501,41
	96.466.473,82	65.073.471,78

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete kundenspezifische Entwicklungsprojekte.

Die Höhe der abgesetzten Wertberichtigung der Vorratsbestände beträgt EUR 23.069.100,00 (im Vorjahr TEUR 20.513).

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.745.398,41	57.561.047,94
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	631.333.377,20 (64.657.269,87)	308.105.184,82 (28.887.643,65)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.508.161,96	49.209.164,83
	705.586.937,57	414.875.397,59

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 500.000,00 (im Vorjahr TEUR 500), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen iHv EUR 515.811.676,88 (im Vorjahr TEUR 250.464) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	2018	2017
Forschungsförderungen	6.534.913,18	7.773.587,79
Finanzamtsforderungen	13.255.146,50	6.333.815,66
Forderungen aus Bankzinsen	49.036,19	59.945,39
Sicherheit für die Rückkaufverpflichtung von eigenen Anteilen (Collar)	0,00	32.458.968,53
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.669.066,09	2.582.847,46
	21.508.161,96	49.209.164,83

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 12.785.050,- (im Vorjahr TEUR 8.102) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Forderungen beinhalten hinterlegte Sicherheiten in Höhe von 0,- EUR (im Vorjahr TEUR 32.459). In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 0,- (im Vorjahr TEUR 37.097) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten

6 Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestanden im Vorjahr aus Anleihen in- und ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und standen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche. Zum 31.12.2018 besitzt die ams AG keine Wertpapiere des Umlaufvermögens (im Vorjahr TEUR 23.033).

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen im laufenden Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungen und Lizenzen in Höhe von EUR 2.078.897,00 (im Vorjahr TEUR 1.147) und die Optionsabgrenzung der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 106.425.104,89 (im Vorjahr TEUR 41.554).

8 Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern zum 31.12.2018 resultieren aus temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz von Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern, anderen langfristigen Rückstellungen sowie von Anlagevermögen. Die Bildung der latenten Steuern erfolgte zur Gänze ertragswirksam. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen gebildet.

Jahresabschluss 2018

Beilage I



9 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt entwickelt:

In TEUR	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapitalrücklagen	Optionsrücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	Gewinnrücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2018	81.756	510.738	11.155	7.738	2.664	35.116	45.518	34.587	683.754
Kapitalerhöhung	0								0
Dividende 2017								-27.575	-27.575
Erwerb/ Verkauf eigener Aktien*	359	1.690			-359	-16.672	-17.031		-14.982
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung		93.570							93.570
Anpassung Optionsrücklage			4.506						4.506
Dotierung Optionsrücklage									0
Jahresüberschuss								76.052	76.052
Zuweisung Gewinnrücklagen				704		81.000	81.704	-81.345	359
Stand 31.12.2018	82.115	605.998	15.661	8.442	2.305	99.444	110.191	1.719	815.684

*Beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Jahresabschluss 2018

Beilage I



In TEUR	Einge- fordertes und eingezahltes Grund- kapital	Kapitalrück- lagen	Options- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage eigene Anteile	Andere Rück- lagen (freie Rücklagen)	Gewinn- Rücklagen gesamt	Bilanzgewinn	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2017	66.045	157.655	21.761	7.341	7.364	-14.705	0	60.210	305.671
Kapitalerhöhung	11.011								11.011
Dividende 2016								-25.047	-25.047
Erwerb/ Verkauf eigener Aktien*	4.700	309.502			-4.700	-73.357	-78.057		236.145
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung		43.581							43.581
Anpassung Optionsrücklage			-17.549						-17.549
Dotierung Optionsrücklage			6.943						6.943
Jahresüberschuss								-4.878	-4.878
Zuweisung Gewinnrücklagen				397		123.178	123.575	4.302	127.480
Stand 31.12.2017	81.756	510.738	11.155	7.738	2.664	35.116	45.518	34.587	683.754

*Beinhaltet auch die Bedienung der Aktienoptionspläne.

Das Grundkapital besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 84.419.826 auf Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach österreichischem UGB erstellten Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren den Vorstand regelmäßig die Ermächtigung erteilt, eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z3 AktG um bis zu 8.441.982,00 EUR durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe and Gläubiger von Finanzinstrumenten gem §174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals im Ausmaß von 10% des aktuellen Grundkapitals in der Höhe von EUR 84.419.826,- das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Weiters ist der Vorstand auch ermächtigt:

- Allenfalls die neuen Aktien im Wege die mittelbaren Bezugsrechts gem §153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten
- Mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

Der Zugang zu Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 95.260 ergibt sich nach § 229 Abs. 1b UGB aus dem Verkauf eigener Aktien im Geschäftsjahr und aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 93.570.

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 4.506.078,30 (im Vorjahr TEUR 10.158) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

Der Rückgang der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 359.220,- betrifft den Erwerb und Verkauf von eigenen Aktien und wurde aus dem Jahresergebnis aufgelöst. Zum 31.12.2018 hält die ams AG 2.304.935 Stück (im Vorjahr 2.664.155 Stück).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile und ihren Anschaffungskosten wurde gemäß § 229 Abs. 1a UGB mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet.

Nach der Dotierung von Gewinnrücklagen im Ausmaß von EUR 81.344.534,55 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.719.354,40

10 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2018				31.12.2018
Vorstand und leitende Angestellte	1.390.809,00	0,00	0,00	604.559,00	1.995.368,00
Angestellte	19.101.649,00	-309.838,09	-1.328.671,91	1.375.441,00	18.838.580,00
Arbeiter	4.897.160,00	-259.154,84	-471.397,16	330.000,00	4.496.608,00
	25.389.618,00	-568.992,93	-1.800.069,07	2.310.000,00	25.330.556,00

11 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2018				31.12.2018
Risiken und Wagnisse	1.560.000,00	-560.000,00	0,00	1.000.000,00	2.000.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	3.511.034,15	-3.511.034,15	0,00	4.734.911,09	4.734.911,09
Ausstehende Eingangsberechnungen	4.312.231,06	-4.312.231,06	0,00	3.718.814,99	3.718.814,99
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal-aufwendungen	17.692.004,06	-10.976.440,71	-2.289.761,35	12.934.475,98	17.360.277,98
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	5.960.941,06	-5.960.941,06	0,00	6.890.313,98	6.890.313,98
(davon Jubiläumsgelder)	4.435.881,00	-17.310,00	-190.769,00	825.000,00	5.052.802,00
	27.075.269,27	-19.359.705,92	-2.289.761,35	22.388.202,06	27.814.004,06

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsberechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

12 Verbindlichkeiten

In EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2018	31.12.2017
Anleihen, davon konvertibel	0,00	0,00	897.915.443,09	897.915.443,09	297.915.443,09
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227.451.397,26	138.891.296,65	661.400.000,00	1.027.742.693,91	1.007.062.872,00
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.048,08	0,00	0,00	63.048,08	12.070,57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.736.664,63	0,00	0,00	57.736.664,63	66.371.181,94
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.810.642,79	14.792.730,20	0,00	58.603.372,99	82.282.937,96
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	23.754.095,47	0,00	0,00	23.754.095,47	52.411.743,94
(davon aus Finanzierung und Clearing)	20.056.547,32	14.792.730,20	0,00	34.849.277,52	29.871.194,02
Sonstige Verbindlichkeiten	12.584.508,05	434.139,01	0,00	13.018.647,06	313.278.128,74
(davon aus Steuern)	5.219.828,93	0,00	0,00	5.219.828,93	3.166.697,24
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	2.344.494,21	0,00	0,00	2.344.494,21	2.147.003,41
	346.646.260,81	154.118.165,86	1.559.315.443,09	2.060.079.869,76	1.766.922.634,30

Die Gesellschaft hat im September 2017 eine Wandelanleihe im Gesamtnominale von USD 350 Millionen mit einer Stückelung von jeweils USD 200.000 und mit einer Laufzeit bis 2022 begeben. Die Anleihe ist grundsätzlich in 3,27 Mio. neue, nennwertlose Inhaber-Stammaktien aus dem bedingten Kapital der Gesellschaft gewandelt werden (Wandlungspreis 106,9075 USD/Aktie). Zum 31. Dezember 2018 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Der Kupon der Anleihe wurde auf 0,875 Prozent per annum festgesetzt. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wurde zu 100 Prozent ihres Nennwerts ausgegeben und (sofern nicht gewandelt) wird dieser zurückgezahlt. Falls nicht bereits gewandelt, zurückgezahlt oder gekauft und storniert, werden die Anleihen am 28. September 2022 zum Nennwert zurückgezahlt. Die Wandelanleihe wurde bilanziell in einen Anleihenteil sowie einen Optionsteil aufgespalten, wobei der Optionsteil direkt im Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst wurde.

Am 26. Februar 2018 hat die ams AG eine Wandelschuldverschreibung mit Nominale von 600mEUR ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 136,0417 EUR/Aktie). Zum 31. Dezember 2018 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Falls nicht bereits gewandelt, zurückgezahlt oder gekauft und storniert, werden die Anleihen am 5. März 2025 zum Nennwert zurückgezahlt. Die Wandelanleihe wurde bilanziell in einen Anleihenteil sowie einen Optionsteil aufgespalten, wobei der Optionsteil direkt im Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet und als aktiver Rechnungsposten erfasst wurde. Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 12.484.200,07 (im Vorjahr TEUR 9.404) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeit ist auf die Bedienung der Verbindlichkeiten für den Earn-Out aus der Akquisition des Heptagon-Konzerns in Höhe von EUR 303.519.855,47 zurückzuführen.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 591.634 von 1 bis 5 Jahren TEUR 295.527 und über 5 Jahren von TEUR 119.900.

13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR	2018	2017
Förderungszusagen	4.763.924,06	7.194.523,68
Zinsenzuschüsse	157.213,49	122.235,45
Sonstige	600.000,00	675.000,00
	5.521.137,55	7.991.759,13

14 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR	2018	2017
Garantieverbindlichkeiten	253.410,52	540.895,52

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR	mit einer Fälligkeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	über fünf Jahre	2018	2017
Bestellobligo	4.990.653,52	72.262.150,42	0,00	77.252.803,94	66.193.605,00
(davon aus Investment)	3.374.903,51	29.907.260,41	0,00	33.282.163,92	25.846.718,00
Leasing-verpflichtungen	216.400,00	865.600,00	1.514.800,00	2.596.800,00	7.889.856,00
	5.207.053,52	73.127.750,42	1.514.800,00	74.083.461,00	74.083.461,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

In EUR	2018	2017
Produktion	445.794.511,08	430.423.221,83
Engineering	28.926.772,75	27.163.831,21
Sonstige	18.504.329,69	11.692.421,39
Bruttoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43

Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR	2018	2017
Produkte		
Advanced Optical Solutions	142.440.983,52	159.881.777,16
Optical Sensor Solutions	42.584.163,45	33.017.041,33
Image Sensor Solutions	97.016.992,92	85.164.149,96
Environmental and Audio Sensors	165.990.475,94	139.949.556,95
	448.032.615,83	418.012.525,40
Full Service Foundry	45.192.997,69	51.266.949,03
Bruttoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43

Gliederung nach Absatzregionen

In EUR	2018	2017
EMEA	271.216.805,27	236.636.275,40
Amerika	11.083.448,65	11.587.454,06
Asien	210.925.359,60	221.055.744,97
Bruttoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	493.225.613,52	469.279.474,43

16 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR	2018	2017
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	147.007,67	0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	11.319.935,48	11.177.215,19
Fördermittel	6.374.331,71	5.181.626,27
Energieabgaben-Rückvergütung	1.385.648,59	701.075,10
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.483.444,80	8.661.288,11
	20.563.360,58	25.721.204,67
	20.710.368,25	25.721.204,67

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des VJ 2017 bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Verkauf eines Produktbereiches in Höhe von EUR 7.945.084,87. Im November 2017 wurde das Technologie- und Produktportfolio für LED-Hintergrundbeleuchtung im Rahmen einer Asset-Transaktion veräußert. Des Weiteren bestehen die sonstigen betrieblichen Erträge aus Mieterträge, Beihilfen und Erträge aus Versicherungsvergütungen.

17 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In EUR	2018	2017
Materialaufwand	61.420.803,62	62.570.233,49
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	62.200.881,49	61.129.885,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	150.053.343,54	113.540.231,91
	273.675.028,65	237.240.350,93

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge sowie Dienstleistungen von Tochterunternehmen.

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

18 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR	2018	2017
Löhne	15.836.401,37	13.803.897,28
Gehälter	75.311.086,45	73.878.250,24
Aufwendungen für Abfertigungen	570.343,11	-307.817,69
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	864.494,98	572.439,59
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	1.022.049,61	920.002,40
Aufwendungen für Altersversorgung	34.322,00	78.600,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	23.662.511,55	22.735.073,71
Sonstige Sozialaufwendungen	617.203,73	455.108,19
	117.918.412,80	112.135.553,72

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 476.708,30 (im Vorjahr TEUR 224) die Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 4.506.078,30 (im Vorjahr TEUR 6.944) Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2009, SOP 2013 und LTIP 2014, SSOP 2017 und SLTIP 2018).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2018	2017
Arbeiter	360	317
Angestellte	1.014	910
	1.374	1.227

19 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert. Es wurden weder im Geschäftsjahr 2018 noch im Geschäftsjahr 2017 außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR	2018	2017
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	2.252.372,12	2.257.195,67
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	23.967.053,24	18.561.714,44
Fremdleistungen von Dritten	12.615.128,16	9.709.696,81
Instandhaltung	12.104.813,25	7.019.068,01
Reisen	4.377.840,56	4.555.390,14
Beratungs- und Büraufwand	3.522.162,04	4.577.415,09
Patentkosten	3.513.461,08	3.409.468,01
Ausgangsfrachten	3.339.259,22	3.497.081,61
Projektentwicklungskosten	2.730.293,71	2.339.186,57
Werbung	2.530.752,25	2.166.923,77
Versicherungsaufwand	2.197.085,37	1.937.795,14
Provisionen	1.674.582,40	1.500.622,35
Miet- und Leasingaufwand	1.515.429,13	1.423.401,01
Sonstige	17.644.619,39	12.988.497,18
	91.732.479,80	73.686.260,13
	93.984.851,92	75.943.455,80

Im Posten "Sonstige" sind neben diversen Aufwendungen auch Vergütungen für Aufsichtsratsorgane und Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge enthalten.

21 Finanzergebnis

In EUR	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	67.095.691,93	594.212,70
(davon aus verbundenen Unternehmen)	67.095.691,93	594.212,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.183.945,16	25.734.143,80
(davon aus verbundenen Unternehmen)	8.234.049,86	24.400.453,36
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	56.575,00	22.500,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-11.213.538,49
(davon Abschreibungen)	0,00	-8.766.407,67
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	-8.766.407,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.071.995,03	-43.544.401,70
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-577.438,27	-9.962.664,92
	63.264.217,06	-28.407.083,69

22 Steuern vom Einkommen

In EUR	2018	2017
Körperschaftsteuer	3.500,00	2.711.620,53
Steueraufwand Ausland	6.993,96	16.265,21
Steuerertrag/aufwand aus Vorjahren	0,00	-11.369,47
Laufender Steueraufwand	10.493,96	2.716.516,27
Latente Steuern	-4.139.520,77	-2.188.381,68
Steuern vom Einkommen	-4.129.026,81	528.134,59

Sonstige Angaben

Die ams AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR
ams France S.à.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-20.083	21.567
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	1.241.803	266.516
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	97.775.667	23.182.376
ams R&D UK Limited. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	366.457	37.860
ams R&D Spain, S.L. 46022, Valencia, Spain	100%	608.000	229.648
ams Japan Co. Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	613.835	149.209
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	24.861.367	505.365
ams Semiconductors India Pvt Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	534.177	108.677
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	4.193.116	138.488
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China (derzeit inaktiv)	100%	1.160	0
AppliedSensor Sweden AB 581 11 Linköping, Schweden	100%	24.547.426	975.537
CMOSIS International NV Coveliersstraat 15, 2600 Berchem, Belgien	100%	74.490.723	14.960.186
ams Sensors Germany GmbH Göschwitzer Str. 32, 07745 Jena, Deutschland	100%	8.475.097	-3.327.182
Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd. 80 Robinson Road, 068898 Singapur, Singapur	100%	450.204.887	1.229.841
ams Sensors Asia Pte. Ltd. 11 Tampines, 528606 Singapur, Singapur	100%	27.900.523	-34.823.321

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2017 in EUR	Ergebnis 2017 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	34,0%	1.246.444	325.899

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Design- und Produktionskapazität dar.

Zwischen der ams AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG, der ams Sensors Germany GmbH, Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd. und der ams Sensors Asia Pte. Ltd. bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die für die ams AG angefallenen Aufwendungen mit mittelbaren sowie unmittelbaren Tochterunternehmen beliefen sich auf EUR 62.200.881,49 (im Vorjahr TEUR 61.130). Diese sind in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand hat am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Bis zum 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 625 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

Im Geschäftsjahr 2018 und 2017 wurden keine Aktienoptionen aus dem SOP 2013 gewährt.

Im Berichtsjahr 2018 wurden 95.873 Stück Aktienoptionen (2017: 613.772 Stück) aus dem SOP 2013 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 11,86 pro Aktie (2017: EUR 11,86). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2018	2017
Vorstand	35.000	29.165
Leitende Angestellte	53.837	31.660
Arbeitnehmer	3.403	552.905
	92.240	613.730

Der Wert der im Berichtsjahr 2018 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2013 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 7.372.809,34 (2017: TEUR 26.5878).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 und 2017 wie folgt:

	SOP 2013			
	2017		2017	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	300.070	11,86	913.800	11,86
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	11,86	0	11,86
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	92.240	11,86	613.730	11,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	207.830	11,86	300.070	11,86
ausübbarer Optionen zum 31. Dezember	207.830	11,86	300.070	11,86
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	89,78		56,27	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	11,86		11,86	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021		bis 30. Juni 2021	

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen. Dies entspricht 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 10 Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

Genehmigung des Plans durch die Hauptversammlung

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Anstiegs des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres- Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Vergleichs des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer definierten Gruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 470.990 Stück Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 gewährt (2017: 546.090 Stück).

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2018	2017
Vorstand	77.380	78.330
Leitende Angestellte	10.890	15.390
Arbeitnehmer	382.720	452.370
	470.990	546.090

Im Berichtsjahr 2018 wurden 121.890 Stück Aktienoptionen (2017: 224.217 Stück) aus dem LTIP 2014 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 1,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2018	2017
Vorstand	19.274	42.871
Leitende Angestellte	6.540	9.988
Arbeitnehmer	96.076	171.358
	121.890	224.217

Der Wert der im Berichtsjahr 2018 ausgeübten Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 8.032.671,11 (2017: 15.449 TEUR).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 und 2017 wie folgt:

	LTIP 2014			
	2018		2017	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
ausstehend per 1. Jänner	1.904.881	1,00	1.730.300	1,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	470.990	1,00	546.090	1,00
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	121.890	1,00	224.217	1,00
verfallene Optionen im Berichtsjahr	203.252	-	147.292	-
ausstehend per 31. Dezember	2.050.729	1,00	1.904.881	1,00
ausübbar zu 31. Dezember	425.431	-	210.161	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	71,32		73,78	
Ausübungspreis (in EUR)	1,00		1,00	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2028		bis 30. Juni 2027	

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 09. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter Umsatzziele über einen Sechs-Jahres- Zeitraum

30% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter EBIT Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum

40% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Erreichens bestimmter net result Ziele über einen Sechs-Jahres-Zeitraum

Es können jeweils 17% der Optionen nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien für das jeweilige Jahr. Die verbleibenden 15% der Optionen können nach sechs Jahren nach Zuteilung, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien dieses Jahres, ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine (2017: 2.362.000 Stück) Aktienoptionen aus dem SSOP 2017 gewährt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Genehmigung des Aufsichtsrats die Erreichung der Ausübungskriterien.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2018	2017
Vorstand	0	1.200.000
Leitende Angestellte	0	245.000
Arbeitnehmer	0	917.000
	0	2.362.000

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 und 2017 wie folgt:

	SSOP 2017			
	2018		2017	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)		
ausstehend per 1. Jänner	2.362.000	27,56	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	2.362.000	27,56
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	321.920	27,56	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	-51.540	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	1.988.540	27,56	2.362.000	27,56
ausübbar Options zum 31. Dezember	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	84,41		-	
Ausübungspreis (in Euro)	27,56		27,56	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2027		bis 30. Juni 2027	

Special Long Term Incentive Plan

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG für einen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolge einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 321.730 Stück (2017: 0) Aktienoptionen aus dem SLTIP 2018 gewährt.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2018	2017
Vorstand	17.780	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	303.950	0
	321.730	0

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 und 2017 wie folgt:

	SLTIP 2018		
	2018		2017
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	
ausstehend per 1. Jänner	0	-	
gewährte Optionen im Berichtsjahr	321.730	43,41	
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	
verfallene Optionen im Berichtsjahr	-8.300	-	
ausstehend per 31. Dezember	313.430	43,41	
ausübbar zu 31. Dezember	0	-	
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	-		
Ausübungspreis (in Euro)	43,41		
Restliche Vertragslaufzeit	bis 11. Oktober 2028		

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

ams AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft benötigt zur Deckung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit in Zusammenhang mit der Akquisition der Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd. (HAMO) und darüber hinaus zur Bedienung von Stock Option Plänen (SOP) eine bestimmte Anzahl an eigenen Aktien. Um sich gegen steigende Aktienkurse zu sichern, hat die ams AG im Geschäftsjahr 2017 mit einer Bank einen Vertrag über eine kombinierte Call- / Putoption (Collar) auf eigene Aktien geschlossen. Dieser Collar bestand aus derselben Anzahl von Call- und Put-Optionen, die einerseits der ams AG das Recht einräumen, insgesamt 3.768.115 Stück Aktien zu einem fixierten Betrag zu erwerben, und andererseits die ams AG verpflichten, die gleiche Anzahl eigener Aktien zu einem fixierten Betrag zu kaufen.

Die auszugebenden Aktien und die Collar-Transaktion bildeten eine Bewertungseinheit im Sinne des AFRAC 15. Aus diesem Grund erfolgte keine gesonderte Bilanzierung der Collar-Transaktion. Vielmehr wurde die Earn-out-Verbindlichkeit zum Ausübungskurs der Put-Option dieses Collar bewertet. Der Collar wurde im Jahr 2018 ausgeübt, um den Anteil der eigenen Aktien der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Heptagon-Gruppe zu begleichen.

Zum 31.12.2018 besitzt die ams AG keine derivativen Finanzinstrumente.

Organe der ams AG

Vorstand

Alexander Everke

Mag. Michael Wachslar-Markowitsch

Dr. Thomas Stockmeier

Mark Hamersma

(ab 01. Januar 2018)

Prokuristen

Mag. Martin Resch

Dipl. Ing. Thomas Riener

Dr. Jann Hendrik Siefken

Dr. Verena Johanna Vescoli

Dipl. Ing. Herwig Klimesch

Dr. Franz Michael Fazekas

(ab 10. September 2018)

Aufsichtsrat

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner

(Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Michael Grimm

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Jacob Jacobson

(Mitglied)

Dr. Monika Henzinger

(Mitglied)

Yen Yen Tan

(Mitglied)

Loh Kin Wah

(Mitglied)

Johann Eitner

(Arbeitnehmersvertreter)

Andreas Pein

(Arbeitnehmersvertreter)

Bianca Stotz

(Arbeitnehmersvertreter)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams AG betragen EUR 536.252,24 (im Vorjahr TEUR 529).

Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung (In Tausend Eur)	Total	
	2017	2017
Gehalt		
Gehalt fix	1.839	1.451
Gehalt variabel	240	1.519
Optionen		
Optionen (Wert bei Zuteilung)	4.232	16.648
Sachleistungen		
PKW (geldwerter Vorteil)	26	33
Aufwendungen für Vorsorge		
Beitrag für Unfallversicherung	4	4

Konzernzugehörigkeit

Die ams AG, Premstätten, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offen gelegt werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2018 betragen insgesamt EUR 230.458,-. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 31.460,- aufgewendet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2018 auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn aus dem Jahr 2018 auf neue Rechnung vorzutragen.

Premstätten, am 25. Februar 2019

Alexander Everke
Vorstand

Michael Wachslar-Markowitsch
Vorstand

Thomas Stockmeier
Vorstand

Mark Hamersma
Vorstand

Jahresabschluss 2018

Anhang Beilage I



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

(Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
1. Rechte und Lizenzen	54.476.303,53	7.595.627,39	428.416,14	-5.153.599,79	57.346.747,27	-45.194.980,53	-3.783.977,53	0,00	0,00	5.153.599,79	-43.825.358,27	9.281.323,00	13.521.389,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	525.212,23	16.790,52	-525.212,23	0,00	16.790,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.212,23	16.790,52
	55.001.515,76	7.612.417,91	-96.796,09	-5.153.599,79	57.363.537,79	-45.194.980,53	-3.783.977,53	0,00	0,00	5.153.599,79	-43.825.358,27	9.806.535,23	13.538.179,52
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke und Bauten	100.869.490,63	8.579.878,33	1.237.583,86	-1.040.250,69	109.646.702,13	-50.850.980,06	-2.090.810,19		0,00	1.040.250,69	-51.901.539,56	50.018.510,57	57.745.162,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	615.070.531,45	49.336.678,98	34.308.716,40	-23.942.638,84	674.773.287,99	-330.899.341,45	-41.413.456,81		0,00	10.338.987,27	-361.973.810,99	284.171.190,00	312.799.477,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.824.551,71	930.711,45	100.323,63	-1.747.410,20	11.108.176,59	-9.084.061,71	-674.687,00		0,00	1.725.094,12	-8.033.654,59	2.740.490,00	3.074.522,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	38.834.849,16	2.897.154,13	-35.549.827,80	0,00	6.182.175,49	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	38.834.849,16	6.182.175,49
	766.599.422,95	61.744.422,89	96.796,09	-26.730.299,73	801.710.342,20	-390.834.383,22	-44.178.954,00	0,00	0,00	13.104.332,08	-421.909.005,14	375.765.039,73	379.801.337,06
III. FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.444.124.897,15	-114.670.812,40	0,00	0,00	1.329.454.084,75	-8.766.407,67	0,00		0,00	0,00	-8.766.407,67	1.435.358.489,48	1.320.687.677,08
2. Beteiligungen	5.166.571,75	0,00	0,00	0,00	5.166.571,75	-4.508.571,75	0,00		0,00	0,00	-4.508.571,75	658.000,00	658.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	852.725,35	0,00	0,00	852.725,35	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	852.725,35
long-term equity instruments	0,00	852.725,35	0,00	0,00	852.725,35	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	852.725,35
	1.449.291.468,90	-113.818.087,05	0,00	0,00	1.335.473.381,85	-13.274.979,42	0,00	0,00	0,00	0,00	-13.274.979,42	1.436.016.489,48	1.322.198.402,43
	2.270.892.407,61	-44.461.246,25	0,00	-31.883.899,52	2.194.547.261,84	-449.304.343,17	-47.962.931,53	0,00	0,00	18.257.931,87	-479.009.342,83	1.821.588.064,44	1.715.537.919,01

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Der Halbleitersektor entwickelte sich 2018 weltweit positiv und wurde dabei von einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld in wichtigen Weltregionen unterstützt. Der globale Gesamtumsatz der Halbleiterbranche zeigte 2018 ein deutliches Wachstum um 13,7% auf USD 468,8 Mrd., während im Jahr 2017 das Marktvolumen um 21,6% auf USD 412,2 Mrd. angestiegen war. Der für ams relevante analoge Halbleitermarkt verzeichnete im letzten Jahr ein Wachstum von 10,8% auf USD 58,8 Mrd. (im Vorjahr: USD 53,1 Mrd.)¹

ams verfügt über eine führende Position bei anspruchsvollen Sensorlösungen, diese beruht auf der starken Konzentration auf Innovation und mehr als 35 Jahren Erfahrung bei analogen Halbleitern und Sensoren. ams beliefert mehr als 8.000 Kunden weltweit und hat seine Geschäftsaktivitäten 2018 nochmals ausgeweitet sowie seine Präsenz in den relevanten Märkten in Europa, Asien/Pazifik und Nordamerika ausgebaut.

ams verfolgte 2018 seine fokussierte Strategie rund um Führungspositionen in den schnellwachsenden Märkten für optische, Image- und Audiosensorik erfolgreich weiter und verzeichnete bedeutendes Wachstum in seinen Endmärkten im Consumer- und Nicht-Consumer-Bereich. Im Zuge einer steigenden Volatilität der Endmärkte gegen Ende des Jahres sah sich ams mit einer unerwarteten Schwäche der Kundennachfrage im Consumer-Geschäft im vierten Quartal konfrontiert, verglichen mit den ursprünglichen Erwartungen.

Das Geschäftssegment „Consumer“ beinhaltet Produkte und Sensorlösungen für den Consumer- und Kommunikationsmarkt. Das Consumer-Geschäft von ams, das ein wichtiger Anbieter hochwertiger Sensorlösungen für Smartphones und Consumer-Geräte ist, war auch 2018 der Hauptwachstumstreiber des Unternehmens. Gleichzeitig stellte der Bereich optische Sensorik erneut das wichtigste Geschäftsfeld von ams dar und erzielte den größten Anteil am Konzernumsatz. Dementsprechend waren optische Sensoriklösungen für 3D-Sensorik und hochwertiges Displaymanagement weiterhin wichtige Umsatzquellen für ams.

Als führender Anbieter für optische Sensorik bietet ams ein breites Portfolio an Hochleistungslösungen für 3D-Sensorik einschließlich VCSEL-basierter Beleuchtung, TrueColor- und sonstiges Displaymanagement, hochwertige Annäherungssensorik, Spektralsensorik und weitere optische Anwendungen. ams trieb auch im letzten Jahr Innovationen bei optischen Technologien voran und führte neue Produkte und Lösungen in den Markt ein.

ams ist ein führender Anbieter von Technologien für 3D-Sensorik, wie der Hochlauf bedeutender Stückzahlen für 3D-Sensorik in einer wichtigen globalen Smartphoneplattform im 2. Halbjahr 2018 zeigt. Der Einsatz von 3D-Sensorik in Mobilgeräten nimmt zu, dabei geht ams von einer anhaltenden Koexistenz der 3D-Sensorikansätze Structured Light (SL), Time-of-flight (iToF) und Active Stereo Vision

¹ Quelle: WSTS, Februar 2019

(ASV) aus. ams konnte Designprojekte in allen drei Bereichen gewinnen und erwartet, dass im Jahr 2019 weitere mit 3D-Sensorik ausgestattete Geräte auf den Markt kommen. ams sieht keine Entwicklung hin zur Dominanz einer Technologie, Technologieentscheidungen werden stattdessen weiterhin eher von Anwendungs-, Performance-, Software-, Lösungspartner-, Baugrößen- und Kostengesichtspunkten getrieben. Mit seinem derzeitigen Fokus auf Illumination in 3D-Systemen ist ams parallel zu verschiedenen Imagesensor-Anbietern bei mehreren OEMs erfolgreich, dies unterstreicht die Stärke des Illuminationsportfolios und das führende System-Know-how von ams. So deckt das 3D-Portfolio von ams Punktprojektion, verschiedene Arten der Flutbeleuchtung, ToF-Annäherungssensorik und Musterprojektion für SL, iToF und ASV ab.

Mit Design-wins in SL, iToF und ASV bietet ams Beleuchtungslösungen für eine Reihe von Android-Geräten mit 3D-Sensorik, die entweder bereits vorgestellt wurden oder deren Einführung ams 2019 erwartet. ams begann dank seines Lösungs-Know-how im letzten Jahr mit der Auslieferung erster VCSEL- und 3D-Sensorikprodukte für Android-SL-Gesichtserkennung an zwei asiatische Smartphone-OEMs. ams gewann darüber hinaus Android-iToF-Designs für zwei 3D-Programme bei asiatischen Smartphoneanbietern, die ebenfalls die Beleuchtungsexpertise von ams nutzen und bereits ausgeliefert werden bzw. deren Lieferbeginn für 2019 erwartet wird. ams präsentierte vor kurzem eine hochwertige ASV-Implementierung für 3D-Gesichtserkennung in Partnerschaft mit dem führenden Software-Anbieter Face ++/Megvii, Qualcomm Technologies, Inc. und Bellus3D und zeigt damit den Erfolg der gemeinsamen Entwicklungsaktivitäten, die im Sommer 2018 begonnen hatten. ams hat separat ein erstes Design für ASV-Beleuchtung gewonnen und erwartet erste ASV-3D-Systeme mit ams-Technologie in Android-Smartphones im laufenden Jahr.

Auf Basis seines führenden Portfolios in 3D-Sensorik adressiert ams zum Benutzer gerichtete gesichtsbezogene (front-facing) und nach außen gerichtete (world-facing) Anwendungen. Für world-facing 3D-Sensorik erwartet ams eine Verbreitung im Verlauf mehrerer Jahre, da Anwendungen und Lösungen sich erst entwickeln. Zur Unterstützung des frühzeitigen Einsatzes hat ams jedoch 2018 mit der Entwicklung einer Beleuchtungslösung für ein world-facing 3D-Sensoriksystem bei einem großen Android-OEM begonnen und erwartet Volumenlieferungen im laufenden Jahr. Die stark differenzierte VCSEL-Technologie von ams bietet technologische Vorteile für 3D-Sensorik, die im Markt anerkannt werden. Auf ihnen beruht, zusammen mit dem 3D-System-Know-how von ams, das starke Marktinteresse und die Designaktivitäten mit ams' VCSEL-Lösungen für SL, iTOF und ASV. Wie die breite Zusammenarbeit mit OEMs und wichtigen Marktteilnehmern zeigt, beruht die führende Position von ams in 3D-Sensorik auf den umfassenden Entwicklungsaktivitäten und baut auf der anerkannten Lösungskompetenz und umfassenden Systemexpertise von ams in allen 3D-Technologien auf.

In anderen Teilbereichen der optischen Sensorik stärkte ams seine marktführende Position bei Lichtsensoren für das Displaymanagement einschließlich TrueColor-, Umgebungslicht- und Annäherungssensorik. Hier belieferte ams im letzten Jahr eine große Zahl von Consumer-OEMs mit einer breiten Palette an Displaymanagementlösungen. Darunter fielen bedeutende Volumina an TrueColor-Lösungen, die im zweiten Halbjahr 2018 hochliefen, und stark miniaturisierte Annäherungssensoren für Audio-Zubehör. Nach einer Ankündigung im Herbst 2018 stellte ams kürzlich eine innovative Lösung für Licht- und Annäherungssensorik hinter OLED-Displays vor, die ein rahmenloses Smartphonedesign ermöglicht. Für diese Technologie hat ams bereits erste Design-wins erzielt, deren Auslieferung im

laufenden Jahr erwartet wird. Die Verkleinerung des Rahmens ist ein zentrales Thema im Smartphone-Markt, daher verzeichnet ams weitergehendes OEM-Interesse an dieser Lösung. ams setzte 2018 seine umfangreichen F&E-Aktivitäten für neue und künftige Technologien der optischen Sensorik und VCSEL-Beleuchtung fort. ams arbeitet an der Fertigstellung einer Consumer-Spektralsensordlösung kleinster Baugröße und erwartet einen Beginn der Auslieferungen im laufenden Jahr. Die weiteren Consumer-Produktlinien von ams trugen im letzten Jahr mit hohen Liefermengen für zahlreiche OEMs erfreulich zum Umsatz bei.

Audiosensorik war 2018 ein weiteres Wachstumsfeld für ams. MEMS-Mikrofonschnittstellen, bei denen ams Marktführer ist, zeigten ein wiederum solides Volumenwachstum im vergangenen Jahr. Der große Markterfolg von Home Assistant-Geräten mit mehrfachen Mikrofonen war ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung. Im Wachstumsmarkt für aktive Geräuschunterdrückung (ANC) für Ohr- und Kopfhörer besitzt ams eine Führungsposition und beliefert eine große Zahl von Zubehör- und Geräteanbietern. Zudem verzeichnet ams steigendes Marktinteresse an neuen Technologien wie seinem Ladestrom- und Dateninterface für Einzelkabel und hybridem ANC, die weitere Geschäftschancen in der Zukunft bieten.

Im Herbst 2018 entschied ams, die Entwicklungsaktivitäten im Bereich Umweltsensorik künftig unterzugewichten und entsprechende Ressourcen auf sehr attraktive mittel- und langfristige Wachstumsmöglichkeiten in optischen Technologien zu konzentrieren. ams erwartet, dass optische Technologien einschließlich neuen Innovationsfeldern künftig ein noch breiteres Spektrum an Anwendungen unterstützen werden. ams ist daher der Auffassung, dass die optische Sensorik dem Unternehmen ein höheres Markt- und Umsatzpotenzial bietet. Auf Basis der Entscheidung hat ams bereits Schritte zur internen Umgruppierung von F&E-Ressourcen in den Fokusbereich optische Sensorik umgesetzt. Daneben prüft ams strategische Optionen für Teile des Umweltsensorikgeschäfts.

In Folge dieser Straffung kann ams eine stärker fokussierte Strategie auf Basis der drei Säulen optische, Image- und Audiosensorik verfolgen, die wichtige Treiber der technologischen Differenzierung sind.

Das Segment „Non-Consumer“, bestehend aus Produkten und Sensorlösungen für die Endmärkte Industrie, Medizintechnik und Automotive, verzeichnete 2018 eine erfreuliche Entwicklung und wuchs im Rahmen der Erwartungen. ams beliefert eine diversifizierte Palette an Endmärkten im Non-Consumer-Bereich und konzentriert sich auf anspruchsvolle Sensoranwendungen für globale OEMs. Als ein führender Anbieter von hochwertigen Sensorlösungen verfolgte ams seinen Fokus auf Innovation und Leistung bei Non-Consumer-Anwendungen weiter.

Das Automotive-Geschäft von ams zeigte ein attraktives Wachstum im letzten Jahr. Das Portfolio von ams ist auf Anwendungen für Sicherheit, Fahrerassistenz, autonomes Fahren, Positionsbestimmung und Fahrwerkskontrolle fokussiert und damit insbesondere auf strukturelle Wachstumsfelder der Automobilsensorik ausgerichtet. ams lieferte 2018 eine breite Palette differenzierter Sensorprodukte an führende Systemlieferanten und sieht steigendes Kundeninteresse in Asien einschließlich Japan. Im Bereich Automotive LIDAR setzt ams seine Entwicklungsaktivitäten auf hohem Niveau fort, um ein umfangreiches 3D-LIDAR-Programm für ein VCSEL Array/Treiber-Beleuchtungssystem bei einem weltweit tätigen Automotive-Lieferanten zu unterstützen. LIDAR- und 3D-Technologien verzeichnen steigendes Kundeninteresse für Automobilanwendungen, hier bietet ams neben Systemexpertise

umfangreiches Know-how für VCSEL und optische Sensorik, das Hochleistungslösungen ermöglicht. ams registriert zudem Interesse von OEMs an 3D-Sensoriklösungen für den Fahrzeuginnenraum, aus denen ams zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten in der Zukunft erwartet.

Das Industriegeschäft von ams verzeichnete weiteres Wachstum im vergangenen Jahr. ams ist ein wichtiger Lieferant von OEMs weltweit in den Märkten für Industrie- und Fertigungsautomation, HABA und andere Industrieanwendungen. ams erweiterte seine umfangreiches Portfolio differenzierter Lösungen und konnte seine Führungsposition in der Industriesensorik durch Applikations- und Lösungsexpertise stärken. In den Märkten für Fertigung, HABA, Industrial IoT und andere Anwendungen nimmt die Nachfrage nach sensorbasierter Datenerfassung weiter zu. ams erwartet daher, dass neue Sensoranwendungen und -technologien einschließlich 3D-Sensorik weitere Wachstumschancen für ams in den kommenden Jahren bieten. Der Bereich Industrial Imaging und maschinelles Sehen war letztes Jahr besonders erfolgreich und gewann neue Projekte für eine breitere Kundenbasis. Auf Basis seiner branchenführenden Global Shutter-Technologie brachte ams Innovationen auf den Markt und bleibt an führender Position in Wachstumsfeldern der Hochleistungsimagesensorik.

Das Medizintechnikgeschäft von ams zeigte 2018 eine wiederum erfreuliche Entwicklung. Die Marktführerschaft von ams bei Medical Imaging für Computertomografie (CT) und digitales Röntgen war auch 2018 der wichtigste Treiber des Medizintechnikgeschäfts von ams. Erste Lösungen für einen neuen Medical Imaging-OEM in Asien liefen erfolgreich hoch, dabei sieht ams weiter hohes Marktinteresse in Asien. ams stellte 2018 zudem die jüngste Generation von Mikrokameras vor und bietet die weltkleinsten Kamerasysteme für Endoskopie. Auf Basis dieser starken technologischen Stellung sieht ams medizinische Endoskopie der kommenden Generation als Wachstumsfeld an.

Das Geschäftssegment „Foundry“, das analoge und Mixed Signal-ICs im Kundenauftrag in Spezialprozessen fertigt, zeigte 2018 eine gute Performance und trug zum Unternehmensergebnis bei. Positioniert als Full-Service-Anbieter behielt das Unternehmen seine führende Position auf dem Markt für Analoge Foundry-Spezialprozesse bei.

Im Bereich Produktion schloss ams letztes Jahr einen bedeutenden Ausbau der Fertigungskapazität an seinen Standorten in Singapur ab, um Kundenplanungen zu unterstützen. Zugleich erzielte ams im letzten Jahr erhebliche Effizienzsteigerungen und eine verringerte Prozessdauer in mehreren Produktionsbereichen, diese resultierten in einer geringeren Auslastung der erweiterten Kapazität in optischer Fertigung und Filterproduktion in der zweiten Jahreshälfte 2018. Die interne Waferfertigungskapazität in Österreich war 2018 wieder voll ausgelastet.

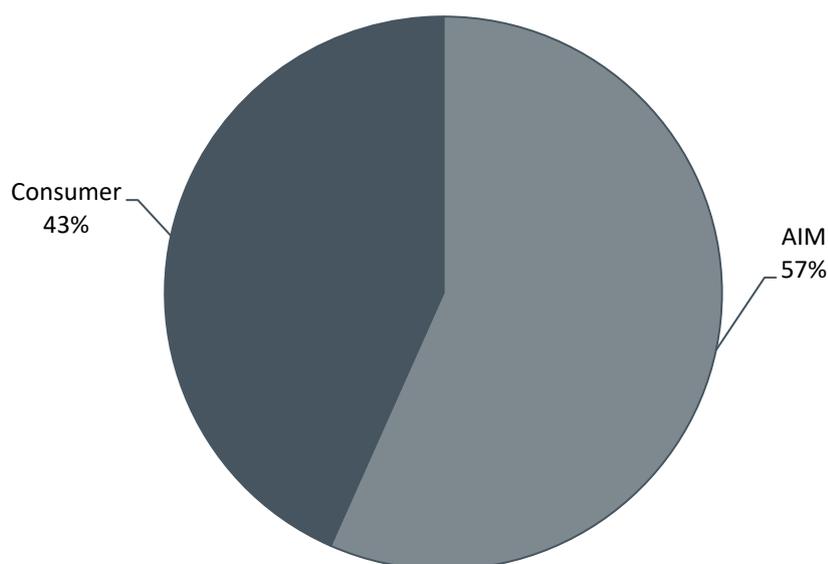
ams setzte den Bau der internen VCSEL-Fertigungslinie im vergangenen Jahr fort, dabei verbleibt ein begrenzter Umfang an Anlageninvestitionen im laufenden Jahr. ams sieht weitere Differenzierungsmöglichkeiten in Design und Fertigung von Hochleistungs-VCSELs für Consumer- und andere Anwendungen, die ams durch diese Fertigungsinvestition aktiv nutzen will. ams erwartet den Beginn des Front End-Produktionshochlaufs der Linie um das Jahresende 2019 herum, um so operative und Kosteneffekte der Waferfertigungslinie als Teil der gesamten VCSEL-Kapazität von ams zu optimieren.

2 Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2018 um 5,1% auf EUR 493,2 Mio. im Vergleich zu EUR 469,3 Mio. im Jahr 2017. Für diese positive Entwicklung war in erster Linie eine bedeutende Steigerung der Nachfrage nach ams-Lösungen in den Märkten Consumer verantwortlich, sowie die weiterhin robuste Nachfrage im Markt Automotive, Industrie und Medizintechnik (AIM).

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



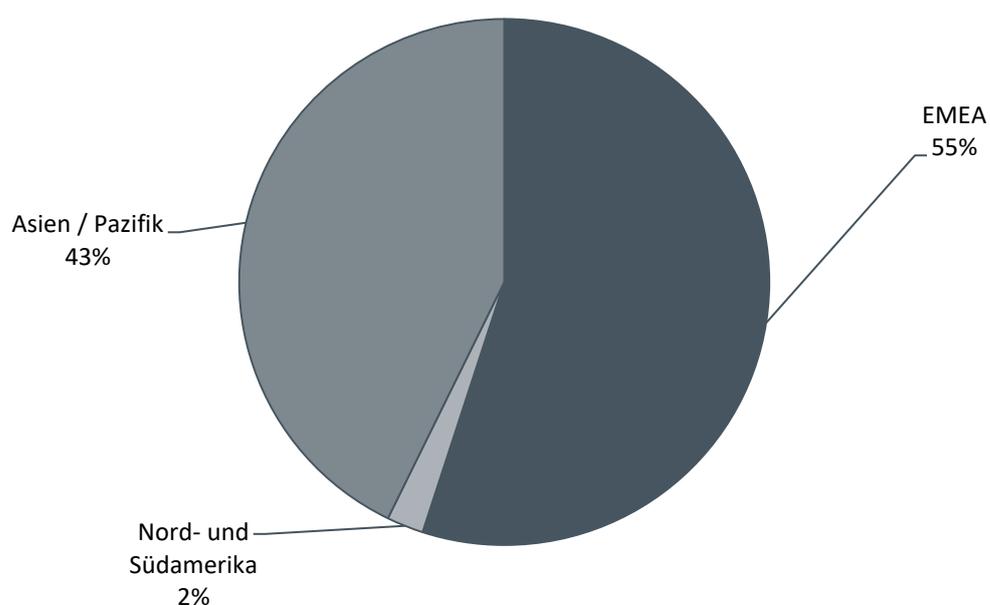
In EUR Mio.	2018	% vom Umsatz	2017	% vom Umsatz	Veränd.%
AIM	259,1	53%	265,8	57%	-2,5%%
Consumer	234,1	47%	203,5	43%	+15,1%
	493,2		469,3		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. So entwickelte sich das Geschäft in der EMEA Region 2018 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr besonders positiv.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und einer höheren Marktpräsenz in allen Regionen. ams erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2018	% vom Umsatz	2017	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	271,2	55%	236,6	50%	+15%
Nord- und Südamerika	11,1	2%	11,6	3%	-4%
Asien / Pazifik	210,9	43%	221,1	47%	-5%
	493,2		469,3		



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang sank auf Grundlage von stagnierenden Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf und verringerte sich von EUR 558,1 Mio. im Vorjahr 2017 um 9% auf EUR 510,9 Mio., im Jahr 2018.

Dennoch erhöhte sich der Gesamtauftragsbestand von ams um 14% auf EUR 193,3 Mio. per 31.12.2018 gegenüber EUR 170,1 Mio. per 31.12.2017 und bildet eine erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2019.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2018	2017	Veränd.%
Umsatzerlöse	493,2	469,3	+5%
Auftragseingang	510,9	558,1	-9%
Auftragsstand	193,3	170,1	+14%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich an und betrug EUR 201,0 Mio. gegenüber EUR 196,9 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2018 reduzierte sich marginal auf 41% im Vergleich zu 42% im Vorjahr.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Verwaltung und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf dem Personalkostenanstieg beruht.

Aufgrund des Anstiegs der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten verringerte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für das Jahr 2018, um EUR 15,4 Mio. auf EUR 8,7 Mio. Zusätzlich zur Reduzierung des EBIT verminderte sich das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 6,1 Mio. auf EUR 56,6 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich 2018 auf EUR 76,1 Mio. gegenüber EUR -4,9 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität in Bezug auf das EBIT sank in 2018 von 4% auf 1% im Vergleich zum Vorjahr, während die Umsatzrentabilität in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern -1% auf 15% gestiegen ist.

in EUR Mio.	2018	2017	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	201,0	196,9	+2%
Bruttogewinnmarge	41%	42%	
EBITDA	56,6	62,7	-10%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8,7	24,1	-64%
EBIT-Marge	2%	5%	
Finanzergebnis	63,3	-28,4	323%
Ergebnis vor Steuern	71,9	-4,4	1753%
Ergebnis nach Steuern	76,1	-4,9	1659%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	1%	4%	
Umsatzrentabilität	15%	-1%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen reduzierte sich in 2018 auf 13% im Vergleich zu 15% im Vorjahr.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 69,4 Mio. über den laufenden Abschreibungen von EUR 48,0 Mio. und betragen im Verhältnis zum Umsatz 14% (2017: 32%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 47% gegenüber 38% im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft im Rahmen einer strategischen Transaktion das Unternehmen ixellence GmbH erworben.

Die Vorräte umfassten EUR 96,5 Mio. zum Jahresende 2018 (Vorjahr: EUR 65,1 Mio.). Durch eine zusätzliche Steigerung der Kapazitätsauslastung der internen Fertigung und eine etwas niedrigere Lagerumschlagshäufigkeit erhöhte sich der Vorratsbestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 52,8 Mio. (2017: EUR 57,6 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen langfristigen Krediten und der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, unter Ausnutzung des historisch sehr günstigen Zinsniveaus, zur Finanzierung von langfristigen Investitionen sowie zur Liquiditätssicherung, von EUR 1.304,9 Mio. im Vorjahr um EUR 620,8 Mio. auf EUR 1.925,7 Mio zum Bilanzstichtag. Damit ergab sich ein Nettofinanzverschuldung von EUR -1.633,8 Mio. (2017: EUR -1.168,6 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Eigenkapital erhöhte sich um 19 % auf EUR 815,7 Mio.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

in Mio. EUR

Aktiva	2018	2017	Passiva	2018	2017
Anlagevermögen	1.715,6	1.821,6	Eigenkapital	815,7	683,8
Vorräte	96,5	65,1	Rückstellungen	54,5	53,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	710,6	414,9	Verbindlichkeiten	2.060,1	1.766,9
Sonstiges Umlaufvermögen	413,1	210,9	Rechnungsabgrenzungsposten	5,5	8,0
Bilanzsumme	2.935,8	2.512,5	Bilanzsumme	2.935,8	2.512,5

Kennzahlen	2018	2017
Eigenkapitalquote	28%	27%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	236%	190%
Anlagendeckung	47%	38%

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss ableitbar.

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Analog-ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 35 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 136,8 Mio. (28% vom Umsatz) gegenüber EUR 114,0 Mio. (24% vom Umsatz) im Jahr 2017. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensor-Schnittstellen, Audio-Sensorik und bildgebende (Image-) Sensorik sowie die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 301 im Jahr 2018 (2017: 288).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die interne Produktionskapazität war während des gesamten Jahres 2018 vollständig ausgelastet, damit erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung über die gesamten Produktionsbereiche hinweg 100% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttomarge blieb stabil dank ähnlicher hoher Auslastung der Fertigung wie im Vorjahr und verringerte sich marginal auf 41% (2017: 42%), was im Wesentlichen auf den Produktmix zurückzuführen ist.

Für das Jahr 2019 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktionskapazität aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ams AG 1.374 (2017: 1.227) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2018.

ams ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams ergänzt die bestehenden Mitarbeiteraktienoptions- und beteiligungspläne um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams.

Der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz [EBT-Marge] abhängt, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und beträgt EUR 1,6 Mio. für 2018 (2017: EUR 1,6 Mio.).

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für ams eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. ams legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für ams, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen.

Daneben stellt ams im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt ams Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Belgien Großbritannien, Spanien, Schweden, den USA, den Philippinen, Japan, Indien und Singapur. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Deutschland, Italien, Belgien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in, Frankreich, Schweden und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Die Tochtergesellschaft in Singapur übernimmt Produktions-, Marketing und Vertriebs- sowie Forschungstätigkeiten. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China und Taiwan.

Wesentliche Beteiligungen: Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) blieb unverändert bei 34 %. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

8 Risikomanagement

Die ams ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte nach zehn Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von ams werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt,

die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 51% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (49%) werden 34% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von ams hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte ams trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der ams-Aktie haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es wurden keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag identifiziert.

10 Ausblick

Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft, der weltweiten Industrieproduktion und des privaten Konsums im laufenden Jahr bestehen unverändert fort. ams muss sich daher mit zunehmend volatilere Endmärkten, einer schwieriger vorauszusehenden Entwicklung des Geschäfts mit seinem Kunden und einem weniger klaren Bild hinsichtlich der Nachfragetrends und der Konjunktorentwicklung in der Halbleiterbranche auseinandersetzen.

Zugleich sieht sich ams in seinen Märkten dank der erwarteten Markteinführung neuer Technologien für attraktive Sensoranwendungen, anhaltend hoher Liefermengen sowie Produktionshochläufen zahlreicher Design-wins stark positioniert. Für die Sensorik- und Analogsegmente der globalen Halbleiterbranche gehen Marktforscher von einem leicht steigenden Marktvolumen in 2019 aus und erwarten derzeit ein Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. (WSTS, Februar 2019).

Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage sowie das makroökonomische Umfeld 2019 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und/oder der US-Dollar sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams davon spürbar betroffen.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie von ams sind eine dauerhafte Führungsposition in den strategischen Fokusbereichen, der Ausbau des Geschäfts mit Schlüsselkunden sowie eine noch stärkere Durchdringung der weltweiten Endmärkte und Kundenbasis wichtige mittelfristige Prioritäten des Unternehmens.

ams' marktführendes Know-how bei Sensorlösungen und die Strategie der Konzentration auf wichtige Sensorikmärkte schaffen ein breites Spektrum an Wachstumsmöglichkeiten, die sich auf die Märkte Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik verteilen. Dank seiner technischen Expertise geht ams davon aus, von kommenden Sensoranwendungen in Smartphones und anderen mobilen Geräten sowie dem zunehmenden Einsatz hochwertiger Sensortechnologien in Automotive-, Industrie- und Medizintechnik-Anwendungen zu profitieren.

11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Premstätten, 25. Februar 2019

ams AG, Premstätten

Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO

Thomas Stockmeier
Vorstand
COO

Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand
CFO

Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**ams AG,
Premstätten,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang zum Jahresabschluss Kapitel Sonstige Angaben.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der ams AG betragen zum Bilanzstichtag 1.320,7 Mio EUR. Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile. Dabei wird überprüft, ob einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital des verbundenen Unternehmens zum Bewertungsstichtag vorliegt oder ob andererseits externe und interne Einflussfaktoren bestehen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung ermittelt die ams AG den beizulegenden Wert der Anteile auf Basis von Multiplikatoren oder von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen. Ist dieser Wert geringer als der aktuelle Buchwert, erfolgt die Abschreibung der Anteile auf diesen Wert. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 war keine Abschreibung erforderlich.

Das Risiko für den Jahresabschluss ergibt sich daraus, dass den Beteiligungsbewertungen in bedeutendem Ausmaß Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der Vermögenswerte ergeben. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass die angewendeten Methoden oder Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind und infolge dessen eine erforderliche Wertminderung für Anteile an verbundenen Unternehmen nicht im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der statischen Unterdeckung sowie der sonstigen externen und internen Einflussfaktoren für sämtliche Beteiligungen an verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wenn ein Auslöser für eine Werthaltigkeitsprüfung vorlag, haben wir unter Konsultation unserer Bewertungsspezialisten die vom Unternehmen vorgenommene Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes und die dabei angewendeten Methoden beurteilt. Dazu haben wir uns ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft und die Bewertungsmethoden und die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen, insbesondere die angewendeten Multiplikatoren, künftige Netto-Zahlungsmittelzuflüsse und Zinssätze, auf ihre Angemessenheit überprüft. Durch Sensitivitätsanalysen haben wir überprüft, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen realistischen Veränderungen der Annahmen noch durch den jeweiligen Bewertungsansatz gedeckt sind.

Unternehmenserwerb Heptagon / Revised Earn-Out_Agreement

Siehe Anhang zum Jahresabschluss Kapitel Sonstige Angaben

Das Risiko für den Abschluss

Die ams AG erwarb mit Erwerbstichtag 24. Jänner 2017 100 % der Anteile an der Heptagon Advanced Micro-Optics Pte. Ltd, Singapur, und deren Tochtergesellschaften ("Heptagon"). Der Kaufvertrag sah eine bedingte Kaufpreiskomponente vor, wonach sich die ams AG verpflichtete, im ersten Halbjahr 2018 einen zusätzlichen Zahlungsbetrag sowie weitere eigene Aktien zu leisten, deren Höhe vom Umsatz mit Heptagon-Produkten abhängig waren.

Nachdem sich im Laufe des Geschäftsjahres 2017 herausgestellt hatte, dass das angestrebte Umsatzziel nur mit einer erheblich über den ursprünglichen Annahmen liegenden Unterstützung durch ams erreicht werden konnte, bot ams im März 2018 den ehemaligen Aktionären von Heptagon eine Änderung der variablen Kaufpreiskomponente an. Dieses Angebot beinhaltete eine wesentlich geringere Zahlung und die Übertragung einer höheren Anzahl von ams-Aktien an die ehemaligen Aktionäre. Das Angebot wurde von allen ehemaligen Heptagon-Aktionären angenommen.

Die Bilanzierung der Änderung der Earn-Out-Vereinbarung erfordert die Anwendung komplexer Rechnungslegungsvorschriften und die Verwendung marktbezogener Rechengrößen wie Aktien- und Fremdwährungskurse. Daraus kann für den Konzernabschluss das Risiko entstehen, dass Rechnungslegungsvorschriften nicht zutreffend angewendet und Rechengrößen nicht richtig abgeleitet werden und damit das in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnis aus der Bewertung der Verpflichtung nicht zutreffend dargestellt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Beurteilung der zutreffenden Bilanzierung der Änderung der Earn-Out-Vereinbarung haben wir die relevanten Teile der zugrundeliegenden Vereinbarungen gelesen und beurteilt, ob die angewendete Bilanzierung den Vorschriften des UGB entspricht. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung, in welchem Umfang Wertänderungen aus der Änderung der Earn-Out Verpflichtung als Verminderung des Beteiligungsansatzes oder als Ertrag in der Gewinn und Verlustrechnung zu erfassen sind.

Die angewendeten Rechengrößen haben wir mit öffentlich verfügbaren Informationen abgestimmt und die angewendeten Bewertungsmethoden unter Konsultation von Spezialisten unserer internen Fachabteilung gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die rechnerische Richtigkeit der erforderlichen Berechnungen nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden

sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Helmut Kerschbaumer.

Wien, am 27. Februar 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer